

BETTINA OBERLI: Filmt Spots für die Bauern

# Landwirtschaft mit Humor erklärt

Bettina Oberli produziert für die Schweizer Landwirtschaft Kurzfilme, die in Form von TV-Spots die Leistungen der Schweizer Bauern für die Gesellschaft kurz, knapp und mit einer Prise Humor erzählen sollen.

INTERVIEW:  
MARKUS REDIGER, LID

Vom 7. bis 10. Juni gingen die Dreharbeiten auf Emmentaler Bauernhöfen über die Bühne. Welche Bedeutung haben die Bauern für die bekannte Regisseurin? Während der Dreharbeiten haben wir ein Gespräch mit der Herbstzeitlosen-Macherin Bettina Oberli über ihre Beziehung zur Landwirtschaft und ihre Filmprojekte geführt.

**Welche Beziehung haben Sie zur Landwirtschaft, und was glauben Sie, warum Sie als Regisseurin für die Kurzfilme der Schweizer Bauern angefragt wurden?**

Bettina Oberli: Die Anfrage für die Spots kam wahrscheinlich wegen des Films «Die Herbstzeitlosen», wohl weniger wegen des Kriminalfilms «Tannöd».

**Die Aussage in den TV-Spots soll glaubwürdig sein.**

Beide spielen aber im ländlichen Umfeld, zu dem ich eine enge Beziehung habe. Grundsätzlich fühlt man sich angezogen von Dingen, die einem vertraut sind. Ich bin in einem Bau-



**Bettina Oberli: «Ich bin in einem Bauerndorf aufgewachsen, habe oft Ferien bei meinen Grosseltern im Emmental verbracht und war immer gerne auf Bauernhöfen.» (Bild: zvg)**

erndorf aufgewachsen, habe oft Ferien bei meinen Grosseltern im Emmental verbracht und war immer gerne auf Bauernhöfen. Das bäuerliche Milieu bietet sich an für Geschichten.

**Die Filme werden im Emmental gedreht. Hat dies einen bestimmten Grund?**

Es ist Zufall, dass die Höfe, auf denen gedreht wird, in der Region von Trub liegen, wo auch «Die Herbstzeitlosen» verfilmt wurde. Wir suchten einen schö-

nen Ort, abgelegene Höfe in intakter, unverbauter Landschaft, ohne Neubausiedlung im Hintergrund. Das Emmental ist sehr beliebt, und in der ganzen Schweiz ist die Wahrnehmung positiv. In der Sprache wollten wir bewusst keinen Dialektmix, kein Durchschnittsschweizerisch. So spricht die ganze Familie den gleichen Dialekt, und das wirkt authentisch.

**Bauernhöfe wurden gefilmt, aber man lässt Schauspieler**

**die Bauern spielen, ist das authentisch?**

Das Grundkonzept sieht vier kleine Filme vor, jede Geschichte mit einer Pointe und

der Kamera zu stehen. Dies ist mit Laienschauspielern sehr viel schwieriger. Zwar nicht unmöglich, doch mit grossem Aufwand verbunden.

**Der übernächste Film wird wieder auf dem Land spielen, auf einem Bauernhof.**

mit einem Aha-Erlebnis. Die Aussage in den TV-Spots soll glaubwürdig sein, die Geschichten müssen in kürzester Zeit viel aussagen, im Timing sein und den richtigen Humor enthalten. Schauspieler haben gelernt, eine Rolle authentisch zu spielen, haben Erfahrung, vor

**Wie sind sie mit dem ersten Drehtag zufrieden?**

Eigentlich gut. Wir benötigten etwas mehr Zeit als geplant. Aber das Filmen mit Tieren dauert immer etwas länger. Wir hatten Glück mit dem Wetter. Mit einem Filmdreh wird immer eine ganze Maschine in Gang gesetzt. Je mehr Leute involviert sind, desto komplexer wird es. Doch ich bin zufrieden.

**Wie sieht es mit anderen Projekten von ihnen aus?**

Der nächste Film spielt in der Stadt. Wenn alles so läuft, wie ich es mir vorstelle und wünsche, wird der übernächste Film wieder auf dem Land spielen, auf einem Bauernhof. Ich möchte eine Familiengeschichte erzählen und ein Liebesdrama, eine Tragödie.

## ZUR PERSON

Bettina Oberli ist eine bekannte Schweizer Filmregisseurin. Sie wurde 1972 in Interlaken geboren und ist in Meiringen aufgewachsen. Oberli studierte an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (HGKZ) im Studienbereich Film/Video. Im Jahr 2000 erhielt sie ihr HGKZ-Diplom als Regisseurin. Nach der Ausbildung folgten verschiedene Assistenzen in New York und Berlin und mehrere Auftragsfilme. Ihre bisher erfolgreichsten Filme waren «Die Herbstzeitlosen» (2006) und «Tannöd» (2009). Für diese beiden Filme wurde Bettina Oberli mit Filmpreisen ausgezeichnet. *mr*

## EDELWEISSLOOK

Von 2006 bis 2011 warben Promis im Edelweisshemd für die Leistungen der Schweizer Bauern. Ab Herbst 2011 treten Bauern selbst im Edelweisshemd auf. In vier TV-Spots werden die Produktion von Lebensmitteln und die gemeinwirtschaftlichen Leistungen der Bauernfamilien thematisiert. Die TV-Spots wurden von der Werbeagentur Jung von Matt in Zürich geschaffen, inszeniert werden die 30-Sekunden-Kurzfilme von der Regisseurin Bettina Oberli. *mr*

## MISS BÄUERIN

**Wer wird Miss Bäuerin Schweiz?**



Wer wird Nachfolgerin von Miss Paysanne Suisse Lara Boichat (Bild)? Junge Schweizer Bäuerinnen im

Alter von 18 bis 25 Jahren, welche regelmässig auf einem Betrieb mitarbeiten, können sich noch bis nächsten Samstag, den 18. Juni, für die Teilnahme an der Wahl zur 2. Miss Bäuerin Schweiz (Miss Paysanne Suisse) anmelden (Französischkenntnisse von Vorteil).

Die 15 Finalistinnen für die Misswahl werden am 25. Juni in Delémont JU von einer Jury bestimmt. Die Wahl zur Miss Bäuerin Schweiz wird dann am Wochenende vom 19. bis 20. August 2011 im Restaurant de la Haute Borne oberhalb von Delémont stattfinden. *pm*

Anmeldeformular und weitere Details auf: [www.misspaysanne.ch](http://www.misspaysanne.ch).

## WIR GRATULIEREN

**Käthi Steiner-Iseli, Sumiswald BE**, durfte am 9. Juni bei guter Gesundheit ihren 85. Geburtstag feiern. Seit der Hofübergabe wohnt die ehemalige Bäuerin im Grossecker-Stöckli. Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin alles Gute. *fam*

**Hedwig Bachmann-Beutler, Oberdiessbach BE**, kann heute Samstag ihren 85. Geburtstag feiern. Wir gratulieren herzlich und wünschen der Jubilarin alles Gute, gute Gesundheit und viele sonnige Tage im neuen Lebensjahr. *akl*

**Franz Josef Koch, Linden BE**, kann am 13. Juni seinen 96. Geburtstag feiern. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute, gute Gesundheit und viele Sonntage im neuen Lebensjahr. *akl*

**Alfred Reber, Oberdiessbach BE**, darf am 13. Juni seinen 95. Geburtstag feiern. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm alles Gute, gute Gesundheit und viele sonnige Stunden im neuen Lebensjahr. *akl*

## GRATULATIONEN

Geburtstagskinder ab dem 75. Altersjahr nehmen wir gerne gratis auf. Jüngere Geburtstagskinder zahlen den üblichen Inseratpreis. *red*

Gratulationen an: Redaktion «Schweizer Bauer», «Wir gratulieren», Postfach, 3001 Bern. Oder per E-Mail an: [redaktion@schweizerbauer.ch](mailto:redaktion@schweizerbauer.ch).



Die Szenen werden von Schauspielern gespielt.



In luftiger Höhe.



Die Höfe liegen in der Region von Trub – ein Zufall.

## SONNTAGSWORTE

# Übergänge im Leben schaffen neuen Ausblick



Zu zweit leben sie in ihrer kleinen Wohnung. Seit Jahren schon. Und wenn die Mutter oder die Tochter allein sein wollte, ging man ins Badezimmer. Nein, einladend wars nicht. Aber ein Stuhl war wenigstens da, um sich hinzusetzen.

Enge und Weite – damit war jenes Grundgefühl beschrieben, mit dem beide zu kämpfen hatten. Enge – das hiess aufgezogene Rücksichtnahme wegen Platzmangels zum Beispiel. Das belastete die Gemein-

schaft. Natürlich gab es auch Zeiten guter Übereinstimmung. Sonst hätte alles wohl nicht achtzehn Jahre lang gedauert.

Doch das gemeinsame Leben steuerte auf einen Engpass zu. Beide spürten es. Sie mussten da hindurch. Umzug ist angesagt. Die Tochter zieht aus. Und aufgeschichtete Schachteln engen das Wohnen noch mehr ein. Beide haben Schwellenangst. Aber der Tag wird kommen, da der Schritt nach vorne endgültig gewagt werden muss. Angst vermischt sich mit Traurigkeit. Was bleibt zurück? Nur ein Kleiderschrank mit viel Platz?

Der Schritt über die Türschwelle ist mit Unsicherheit

verbunden. Ein neuer Raum erwartet Mutter und Tochter. Wie wird ihr Leben fortan aussehen? Aus der gemieteten Wohnung der Tochter soll ein neues Zuhause werden mit den Büchern im Kiefernregal, dem Blumenstöckchen auf dem Fensterbrett und dem Bild an der Wand. Sie geniesst die Weite, weil sie spürt, dass es weitergeht. Die Mutter lässt noch keine grossen Veränderungen zu. Damit die Leere gefüllte und erfüllende Weite wird, braucht es Zeit. Bis dahin sollen vertraute Dinge einen anderen Platz bekommen.

«Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» (Psalm 31, 9).

Übergänge im Leben zu neuen, weiten Räumen schaffen einen neuen Ausblick. Wahrscheinlich ist es das, was die Freundinnen und Freunde Jesu an Pfingsten erlebt haben. Sie sind vor einer Schwellensituation gestanden: Wie geht es weiter mit der «Sache Jesu»? Hoffnung und Freude waren verbunden mit Angst und Unsicherheit. Und sie spürten: Wo auch immer, im dunkeln Chaos oder in fröhlicher Gelassenheit, stets begleitet uns Gottes Mut machender Geist. Gottes ewiges Wort begleite auch uns, mit und über unserer Enge und Weite.

Stephan Bieri, reformierter Pfarrer Lützelflüh

## LESERFOTO



Früh übt sich, wer ein Fachmann werden will. **Leandro, der Sohn von Lydia und Viktor Marty aus Unteriberg SZ**, dänget noch so, wie es sein Gross-

dädi schon gemacht hat. *ane* (Bild: Familie Marty)

Leserfotos an: «Schweizer Bauer», Flurfunk, Dammweg 9, 3011 Bern. E-Mail an: [redaktion@schweizerbauer.ch](mailto:redaktion@schweizerbauer.ch)